

Individueller Beobachtungsbogen von _____

			Datum	Datum	Datum	Datum	Datum		
VERSTEHEN	HÖREN	vor	...kann lautorientiert nachsprechen und kennt das deutsche Lautinventar teilweise.						
		A1	... kann einige deutsche Laute differenzieren, aber keine Wörter verstehen.*						
			...kann vertraute Wörter verstehen.						
		A1	...kann ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf ihn/sie selbst, seine/ihre Familie oder auf konkrete Dinge um ihn/sie herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.						
		A2	...kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für ihn/sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung).						
			... kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen.						
			... kann einen leicht identifizierbaren Wortschatz aus bekannten Sprachen benutzen, um Hypothesen über die Bedeutung eines Textes zu bilden.						
	B1	...kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Schule, Freizeit, Sport usw. geht.							
		...kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus seinem/i ihrem Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.							
	B1	...kann erkennen, wann seine/i ihre Verständnisschwierigkeiten auf eine regionale Varietät der Aussprache zurückzuführen ist.							
	LESEN		...kann Wortbilder wiedererkennen.*						
			...kann alle erarbeiteten Buchstaben lesen und ihnen Laute zuordnen.*						
		vor	...kann Bild-Wortzuordnungen und erste einfache Sätze sinnentnehmend lesen.*						
		A1	... kann mit Buchstabenkombinationen umgehen/anwenden.*						
... kann beim Zweitschriterwerb einzelne, einfache Wörter lesen, aber nicht verstehen.*									
... kann bei fehlender Alphabetisierung keine Buchstaben erkennen.*									
...kann alle Buchstaben lesen und ihnen Laute zuordnen.*									
A1		...kann Silben lesen (im Sprachrhythmus).*							
		...kann Wörter lautgetreu lesen.*							
		...kann einzelne vertraute Namen, Wörter verstehen.							
A2		...kann ganz einfache Sätze verstehen, z.B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.							
		...kann ganz kurze, einfache Texte lesen und in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden.							
		... kann einen leicht identifizierbaren Wortschatz aus bekannten Sprachen benutzen, um Hypothesen über die Bedeutung eines Textes zu bilden.							
B1	...kann kurze, einfache persönliche Briefe, E-Mails u.Ä. verstehen.								
	...kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltagssprache vorkommt.								
	...kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.								

Individueller Beobachtungsbogen von _____

SPRECHEN	AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN	Vor	... kann sich vornehmlich über Mimik und Gestik verständigen, um Interesse am Gespräch zu zeigen und kann einfachen Aufforderungen im schulischen Alltag folgen, wenn sie ebenfalls durch nonverbale Signale gestützt sind.*					
		A1	... kann Angaben zur Person (Alter, Herkunftsland und Adresse) machen.*					
			... kann sich zum familiären Umfeld äußern und Fragen zur persönlichen Orientierung stellen.*					
			... kann überwiegend einfache Sätze mit finitem Verb benutzen.*					
			... kann sich mit Hilfe eines Grundwortschatzes in Alltagssituationen verständigen, sodass elementaren Kommunikationsbedürfnissen entsprochen wird.*					
			... kann sich auf einfache Art verständigen, wenn sein/ihr Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder sich anders auszudrücken, und ihm/ihr dabei hilft zu formulieren, was er/sie zu sagen versucht.					
			... kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.					
			... kann bei Nichtverstehen angemessen nachfragen oder um Hilfe bitten.*					
		A2	... kann vereinzelt Sätze mit zweiteiligem Prädikat (Perfektformen/Modalsätze) bilden.*					
			... kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht.					
			... kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, versteht aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.					
		B1	... kann die meisten Situationen bewältigen, denen man im Alltag begegnet.					
			... kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihm/ihr vertraut sind, die ihn/sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Schule, aktuelle Ereignisse beziehen.					
			... kann andere Personen in der Gruppe zum Sprechen einladen und durch Nachfragen eine positive Atmosphäre schaffen und Interesse am Gespräch bekunden.					
		B1	... kann ein passendes Wort aus der bekannten Sprache ersatzweise verwenden, wenn es dem Ausdruck in der Zielsprache ähnelt.					
		B1+	... kann (in Sprache B) eine kurze Erzählung oder einen Artikel, eine Rede, eine Diskussion, ein Interview oder eine Reportage (aus Sprache A) mündlich zusammenfassen und Fragen zu Details beantworten.					

Individueller Beobachtungsbogen von _____

ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN	vor A1	... kann noch keine einfachen Wendungen und Ausdrücke formulieren.*					
	A1	...kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die er/sie kennt, zu beschreiben.					
		...kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um zu beschreiben, wo er/sie wohnt.					
	A2	...kann mit einer Reihe von Sätzen z.B. seine/ihre Familie, andere Leute, seine/ihre Wohnsituation beschreiben.					
		...kann mit einfachen Mitteln seine/ihre gegenwärtige oder letzte schulische Situation beschreiben.					
	B1	...kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder seine/ihre Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Er/Sie kann kurz seine/ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen.					
		...kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und seine/ihre Reaktionen beschreiben.					
	B1+	... kann Paraphrasen benutzen, um den Inhalt eines gesprochenen oder geschriebenen Textes über ein vertrautes Thema in vereinfachter Form zu erklären.					
...kann sich an Online-Gesprächen in Echtzeit mit mehr als einem Teilnehmer beteiligen und dabei die kommunikativen Absichten aller Beteiligten erkennen, kann aber gegebenenfalls Details oder Implikationen nicht ohne weitere Erklärungen verstehen.							

Individueller Beobachtungsbogen von _____

SCHREIBEN	vor A1	... kann gehörte Wörter lautorientiert schreiben.*					
		... kann formklar schreiben, Linien und Wortgrenzen einhalten.*					
		...kann kurze einfache Angaben über sich selbst online posten (z.B. Beziehungsstatus, Nationalität, Beruf), sofern sie/er diese aus einem Menü auswählen und/oder ein Übersetzungstool zu Hilfe nehmen kann.					
		... kann einfache Online-Grüße posten und dabei elementare formelhafte Wendungen und Emoticons benutzen.					
		... kann beim Zweitschrifterwerb die meisten Buchstaben, die im Erstschrifterwerb vorhanden sind, sicher schreiben; bei fehlender Alphabetisierung werden die Buchstaben erlernt.*					
		... kann kurze Sätze richtig abschreiben.*					
		...kann Merkwörter richtig schreiben (Sichtwortschatz).*					
	A1	...kann eine kurze einfache persönliche Mitteilung schreiben, z. B. Feriengrüße, E-Mail.					
		...kann auf Formularen Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.					
	A2	...kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben.					
		...kann einen ganz einfachen persönlichen Brief oder eine E-Mail schreiben, z.B. um sich für etwas zu bedanken <i>oder/und jemanden zu einer Feier einzuladen</i> .*					
	B1	...kann über Themen, die ihm/ihr vertraut sind oder ihn/sie persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben.					
		...kann persönliche Briefe oder E-Mails schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.					
...kann von Informationen aus kurzen Sachtexten, die in unkomplizierter Standardsprache (Sprache A) geschrieben sind, ungefähre schriftliche Übersetzungen in (Sprache B) anfertigen; trotz Fehlern bleibt die Übersetzung verständlich.							
B1+	... kann Online-Berichte über gesellschaftliche Ereignisse, Erfahrungen und Aktivitäten posten und sich dabei auf eingebettete Links und Medien beziehen sowie persönliche Gefühle mit anderen teilen.						
	...kann (in Sprache B) allgemeine Trends, die z.B. in einfachen Diagrammen (in Sprache A) dargestellt sind, schriftlich interpretieren und präsentieren und dabei wichtige Punkte detaillierter erklären, sofern Nachschlagemöglichkeiten zur Verfügung stehen.						
MEDIATION	vor A1	... kann keine Wörter und Ausdrücke übersetzen.*					
	A1	... kann in einfachen Worten und mit Gesten mitteilen, welche Bedürfnisse ein Dritter in bestimmten Situationen hat.*					
		...kann (in Sprache B) einfache, vorhersehbare Informationen aus kurzen, sehr einfachen Schildern, Hinweisen, Plakaten und Programmen (geschrieben in Sprache A) weitergeben.					
		... kann informell in vorhersagbaren Alltagssituationen mündlich übersetzen und dabei zentrale Informationen übermitteln und persönliche Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken, wenn der Sprecher in klarer Standardsprache spricht. Dabei kann er um Klärung oder Wiederholung bitten.					
		... kann während des Gesprächs mündlich übersetzen und dabei unkomplizierte Sachinformationen aus persönlichem Interesse übermitteln, wenn der Sprecher sich in klarer Standardsprache ausdrückt. Dabei kann er pausieren, um Formulierungen weiterer Aussagen zu planen.					

Individueller Beobachtungsbogen von _____

PLURIKULTURELLE RÄUME	vor A1							
	A1	...kann interkulturellen Austausch erleichtern, indem Willkommensbegrüßungen und Interesse mit einfachen Worten und nonverbalen Signalen ausgedrückt wird, andere zum Sprechen aufgefordert werden und bei direkter Ansprache das Verstehen signalisiert wird.						
	A2	... kann sich in einfachen Worten an interkulturellem Austausch beteiligen, um Erklärungen von Dingen oder Aussagen bitten und dabei das eigene begrenzte Repertoire einsetzen, um Zustimmung, Einladung, Dank usw. auszudrücken.						
	B1	... kann dazu beitragen, eine gemeinsame Kommunikationskultur zu schaffen, indem auf einfache Weise Informationen über Werte, Haltung, Kultur und verschiedene Weltansichten anderer Gesprächsteilnehmer ausgetauscht werden und Empathie und Interesse in Form einfacher Fragen und Antworten signalisiert werden.						
		... kann einen interkulturellen Austausch unterstützen, indem er ein begrenztes Repertoire benutzt, um Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen einander vorzustellen, Fragen zu stellen und zu beantworten und sich dabei der Tatsache bewusst sein, dass manche Fragen in den betroffenen Kulturen unterschiedlich wahrgenommen werden.						
ONLINE-KONVERSATION UND -DISKUSSION	vor A1	...kann einfache soziale Kontakte online herstellen, indem er/sie einfachste höfliche Alltagsformen der Begrüßung und des Abschieds benutzt.*						
	A1	...kann bei einfachen Online-Einkäufen oder in Online-Formularen eine Auswahl treffen (z.B. ein Produkt, eine Größe oder eine Farbe), sofern es eine visuelle Unterstützung gibt.						
	A1	...kann formelhafte Wendungen und Kombinationen einfacher Wörter/Gebärden verwenden, um kurze positive und negative Reaktionen auf einfache Onlineposts und auf darin eingebettete Links und Medien abgeben; kann aber auf weitere Kommentare nur mit Standardausdrücken des Dankes und der Entschuldigung reagieren.						
	A2	...kann online posten, wie er/sie sich fühlt oder was er/sie gerade tut und dabei formelhafte Ausdrücke benutzen und auf weitere Kommentare mit einfachem Dank oder Entschuldigung reagieren.						
	B1	...kann eine einfache Onlinekonversation über Themen, die ihm/ihr vertraut sind, beginnen, aufrechterhalten und trotz einiger Pausen abschließen.						

Individueller Beobachtungsbogen von _____

		Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
METHODEN	...kann verschiedene Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens anwenden.					
	...kann wichtige Textstellen kenntlich machen.					
	...kann unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (zum Beispiel Mindmaps und Tabellen).					
	... kann Wörterbücher (auch digital) nur mit Hilfe nutzen.*					
	...kann Wörterbücher selbstständig nutzen.					
	...kann Verständigungsprobleme durch einfache Interaktionsstrategien (zum Beispiel Rückfragen, Umschreibungen und nonverbale Mittel) überwinden.					
	...kann Techniken der Sprachmittlung einsetzen.					
	...kann Präsentationen vorbereiten und vortragen (zum Beispiel Wandzeitung, Plakat, Kurzreferat).					
	...kann einzeln, mit einem Partner und in Gruppen längere Zeit arbeiten.					
	...kann verschiedene Lernverfahren zur Wortschatzerweiterung anwenden (zum Beispiel Spiele mit Bildkarten).					
	...kann in Ansätzen Regeln finden.					
	...kann Fehler erkennen und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen.					
	...kann seinen / ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und dokumentieren (zum Beispiel in einem Portfolio, Lerntagebuch).					
	...kann den Computer für selbstgesteuertes Lernen sinnvoll nutzen.					
	...kann selbstständig Lernprogramme am Computer bearbeiten.*					

*eigener Wortlaut Sprachbildungszentren, basierend auf Erfahrungen